

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abend die Linie des ehemaligen Brückenkopfes von Halicz in Besitz, indes Bolzano sich an Bołszowce heranarbeitete. Die 5. KD. unterließ wegen starken Russenfeuers den Übergangsversuch. Die zwei Divisionen Geroks waren mit der Infanterie zur Gänze auf das Ostufer gelangt und planten am nächsten Morgen, die feindlichen Stellungen zu stürmen, was das Korps Kosch schon am 30. nachmittags mit Erfolg besorgt hatte. Dergleichen befanden sich der rechte Flügel und die Mitte des Korps Bothmer in fortschreitendem Angriff knapp östlich und nördlich von Rohatyn.

Am 1. Juli konnte bei der 2. Armee nur die bei Łahodów fechtende Angriffsgruppe des GdK. Ziegler einen Erfolg erzielen. Nachdem sie den ganzen Tag über ohne nennenswerten Raumgewinn gekämpft hatte, warfen in der darauf folgenden Nacht die 128. HIBrig. und das südböhmische IR. 11 den Feind von den Höhen östlich des ebengenannten Ortes.

Der Südflügel der 51. HID. hatte sich unterdessen in die Abwehrkämpfe verstrickt gesehen, die der linke Flügel und die Mitte Linsingens vormittags zwischen Bursztyn und Firlejów wider einen heftigen Gegenangriff der Mitte und des Südflügels der 11. Russenarmee auszufechten hatte. Der russische Ansturm hatte nur im nördlichsten Abschnitt Erfolg, indem er den linken Flügel der 38. HID. Bothmers wie vor allem die 51. HID. hinter die Gniła Lipa zurückdrängte. Übertriebene Nachrichten über das Schicksal der zweitgenannten Division veranlaßten den um seinen Nordflügel besorgten Führer der Südarmee zu einem Alarmruf an die k. u. k. Heeresleitung. Diese legte der 2. Armee nahe, wenn nötig, bis zum Einlangen der 1. Armee hinter dem rechten Flügel Mackensens in den erreichten Stellungen zu verharren. Im Hinblick auf die Ermattung der Truppe, die in den letzten vier Tagen wieder 10.000 Mann an Verlusten zu beklagen hatte, und auf den neuerlich sehr fühlbar gewordenen Munitionsmangel zögerte GdK. Böhm-Ermolli nicht, auf die Anregung der Heeresleitung einzugehen. Er befahl am 1. Juli abends den Korps, in der von ihnen für zweckmäßig gehaltenen Linie zu verbleiben, worauf die inneren Flügel des XVIII. und des XIX. Korps aus taktischen Gründen sogar den auf der Höhe Ciemna erkämpften Raumgewinn wieder preisgaben. Eine Brigade des XIX. Korps, die 40. HID. und die 4. KD. mit der 1. LstHusBrig. schied das Armeekmdo. als seine Reserve aus.

Inzwischen hatte sich das Schicksal der Schlacht an der unteren Gniła Lipa gewandt. Das von der Flugaufklärung gebotene Bild hatte die Verbündeten schon zur Auffassung berechtigt, daß der Angriff der 11. Russenarmee vor allem den im Narajowkatale angesammelten Troßmassen das Abfließen erleichtern sollte. Bald darauf gaben die ent-